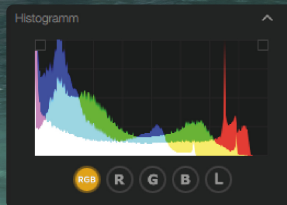
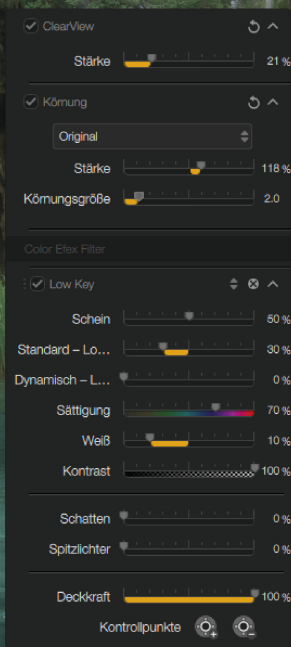


Praktische
Profitipps
zur neuesten
Version



Michael Gradias

einfach gelernt!

Nik Collection 5

Das Praxisbuch für Bildlooks, die begeistern

- Gebündeltes Know-how und hilfreiche Anwendertricks zu allen acht Plug-ins
- Leicht nachvollziehbar erklärt: Benutzeroberfläche, Filter und Presets
- So gelingen präzise Anpassungen mit der intelligenten U-Point-Technik

Michael Gradias

Nik Collection 5

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER Verlag GmbH Passau.

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5610-6

Lektorat: Ulrich Dorn

Satz: Michael Gradias (www.gradias.de)

Coverfoto: ©Blue Planet Studio - stock.adobe.com

Druck: CPI Clausen & Bosse GmbH, Birkstr. 10, 25917 Leck

Herausgeber: Christian Bildner

© 2022 BILDNER Verlag GmbH Passau

Inhaltsverzeichnis

1. Die Nik Collection kennenlernen 11

1.1	Die Nik Collection – ein kurzer Überblick....	12
	Die einzelnen Programmmodule	12
1.2	Die Nik Collection installieren	14
1.3	Ein Plug-in auswählen	15
	Der erste Start.....	17
1.4	Die Plug-ins kennenlernen	18
	Das Plug-in Dfine.....	18
	Das Plug-in Viveza	20
	Das Plug-in Perspective Efex	22
	Das Plug-in HDR Efex Pro.....	25
	Das Plug-in Color Efex Pro.....	27
	Das Plug-in Analog Efex Pro	31
	Das Plug-in Silver Efex Pro.....	35
	Das Plug-in Sharpener Pro	37

2. Bilder auf die Schnelle bearbeiten.... 41

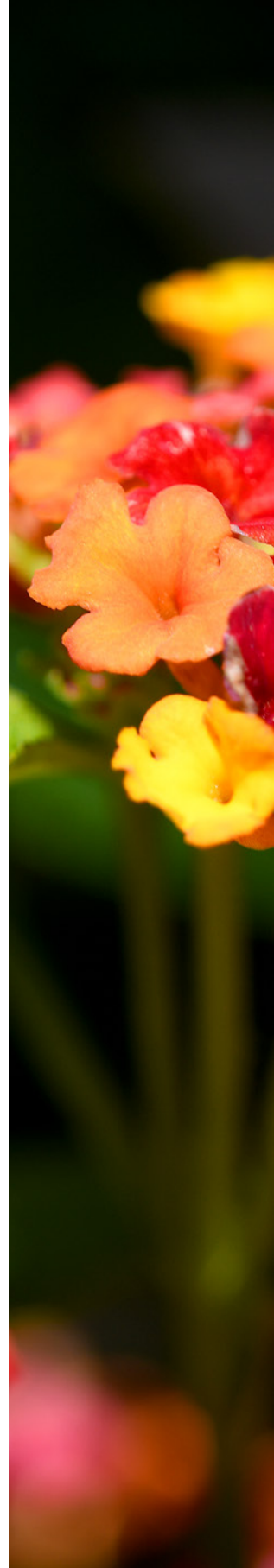
2.1	Mit Smartobjekten arbeiten	42
2.2	Einfache Bildoptimierungen vornehmen	43
	Die Gradationskurve nutzen	46
2.3	Optimierungen mit Color Efex Pro	46
2.4	Farbstiche schnell entfernen	48
	Zusammenstellungen sichern	51
	Neue Voreinstellungen anwenden	52
2.5	Alte Fotos simulieren.....	54
2.6	Eine Schwarz-Weiß-Variante erstellen	58

3. Das Plug-in Viveza 61

3.1 Globale Anpassungen	62
Erweiterte Einstellungen	64
3.2 Änderungen mit der Gradationskurve	66
Die Gradationskurve anpassen.....	67
Weitere Möglichkeiten	68
Einzelne Farbkanäle bearbeiten.....	72
Drastische Anpassungen	73
3.3 Mit Kontrollpunkten arbeiten	74
Die Kontrollpunkte verwalten	77
3.4 Weitere Optionen.....	78
Die Darstellungsgröße variieren	80
Weitere Bereiche	81

4. Das Plug-in Color Efex Pro 83

4.1 Color Efex Pro kennenlernen	84
Zwischen den Rubriken wechseln	86
Zusammenstellungen anpassen.....	87
Die Zusammenstellung speichern	89
Optionen für gespeicherte Zusammenstellungen	91
Der Bereich Lupe & Histogramm	92
Die Ansichtsgröße anpassen	95
Die Historie nutzen	96
4.2 Die verfügbaren Filter	96
Bi-Color Filter.....	98
Bi-Color – benutzerdefiniert.....	99
Der Filter S/W-Konvertierung.....	100
Gebleicht – Bypass.....	102
Brilliance/Warmth.....	103
Klassischer Weichzeichner.....	104
Kolorieren	105





Farbstilisierung	106
Kontrastfarbbereich	107
Nur Kontrast	107
Cross Balance	108
Cross-Einwicklung	109
Dunkle Kontraste	110
Detail-Extraktor	111
Duplex	112
Mitte abdunkeln/aufhellen	113
Dynamische Hautweichzeichnung	114
Film Efex: Verblasst	116
Film Efex: Modern (Marken)	117
Film Efex: Nostalgisch	118
Film Efex: Vintage	119
Filmkörnung	120
Nebel	120
Laub	121
Glamouröser Schein	122
Verlaufsfilter	122
Nebelverlauf	123
Grauverlauf	124
Verlauf – benutzerdefiniert	124
High Key	125
Bildrahmen	125
Altweibersommer	127
Infrarotfilm	127
Tinte	129
Tonwerte & Kurven	129
Low Key	131
Mitternacht	131
Montagmorgen	132
Altes Foto	133
Papiertoner	135
Pastell	135

Fotostilisierung	137
Polarisation	138
Polaroid Transfer	139
Profi Kontrast.....	139
Reflektor Efex	140
Farbstich entfernen.....	141
Skylight Filter	142
Solarisation	142
Sonnenlicht.....	144
Tonwertkontrast.....	144
Vignette: Unschärfe	146
Vignette: Filter.....	146
Vignette: Objektiv.....	148
Weiß-Neutralisierung	149

5. Das Plug-in Analog Efex Pro 151

5.1 Analog Efex Pro kennenlernen	152
Die Filteroptionen	153
Der Bereich Lupe & Histogramm	154
Einstellungen anpassen	154
Verschiedene Bereiche	155
5.2 Der Kameras-Bereich	156
Bewegung	157
Doppelbelichtung	158
En Vogue.....	160
Farbstich.....	161
Klassische Kamera	161
Multiobjektiv	163
Nassplatte.....	164
Plastiklinse.....	165
Schwacher Bokeh-Effekt	166
Schwarz und Weiß	168
Vintage-Kamera	169





5.3	Die Werkzeuge nutzen	170
	Grundlegende Anpassungen.....	172
	Objektivverzeichnis	173
	Bokeh	174
	Zoomen & drehen	177
	Bewegungsunschärfe	179
	Doppelbelichtung	180
	Lichteinfall	182
	Schmutz und Kratzer.....	183
	Fotoplatte	185
	Objektiv-Vignettierung.....	187
	Filmtyp.....	188
	Multiobjektiv	190
	Rahmen	191
	Tonwerte & Kurven	193

6. Das Plug-in Silver Efex Pro..... 195

6.1	Silver Efex Pro kennenlernen.....	196
	Der Histogramm-Bereich	198
6.2	Die Voreinstellungen nutzen	198
	Die Rubrik Klassisch	201
	Die Vintage-Rubrik	202
	Die Rubrik En Vogue	204
	Die Rubrik 25-jähriges Jubiläum	206
6.3	Die unterschiedlichen Werkzeuge.....	208
	Globale Anpassungen.....	209
	Selektive Anpassungen	211
	ClearView	214
	Farbfilter	214
	Filmtypen.....	215
	Filmkörnung	218
	Abschließende Anpassungen	218

7. Das Plug-in HDR Efex Pro 223

7.1 Das Plug-in HDR Efex Pro kennenlernen 224

7.2 Die Voreinstellungen nutzen 225

Realistisch 225

Architektur 227

Landschaft..... 227

Kunstfilter 229

Surreal..... 230

En Vogue..... 231

7.3 Mehrere Bilder zusammenführen 232

Das Ergebnis anpassen..... 235

32-Bit-Bilder umwandeln..... 237

Bearbeitete Einzelbilder zusammenführen 238

7.4 Die verschiedenen Werkzeuge 241

Tonwert-Komprimierung..... 242

Tonwert 246

Farbe..... 249

Selektive Anpassungen 250

Abschließende Anpassungen..... 252

7.5 Die Vergleichen-Ansicht 257

8. Das Plug-in Perspective Efex 259

8.1 Perspective Efex kennenlernen 260

Die Symbolleiste 261

Die Programmeinstellungen 262

8.2 Die verschiedenen Werkzeuge 262

Verzeichnung 263

Volumendeformation..... 266

Perspektive..... 269

Horizont 275

Zuschneiden..... 278

Miniaturreffekt 278





9. Das Plug-in Dfine 281

9.1	Dfine kennenlernen	282
	Einen Modus anzeigen	283
9.2	Die Einstellungen variieren	284
	Mehr Optionen einblenden.....	285
9.3	Kontrollpunkte einsetzen	286
9.4	Profile speichern	287

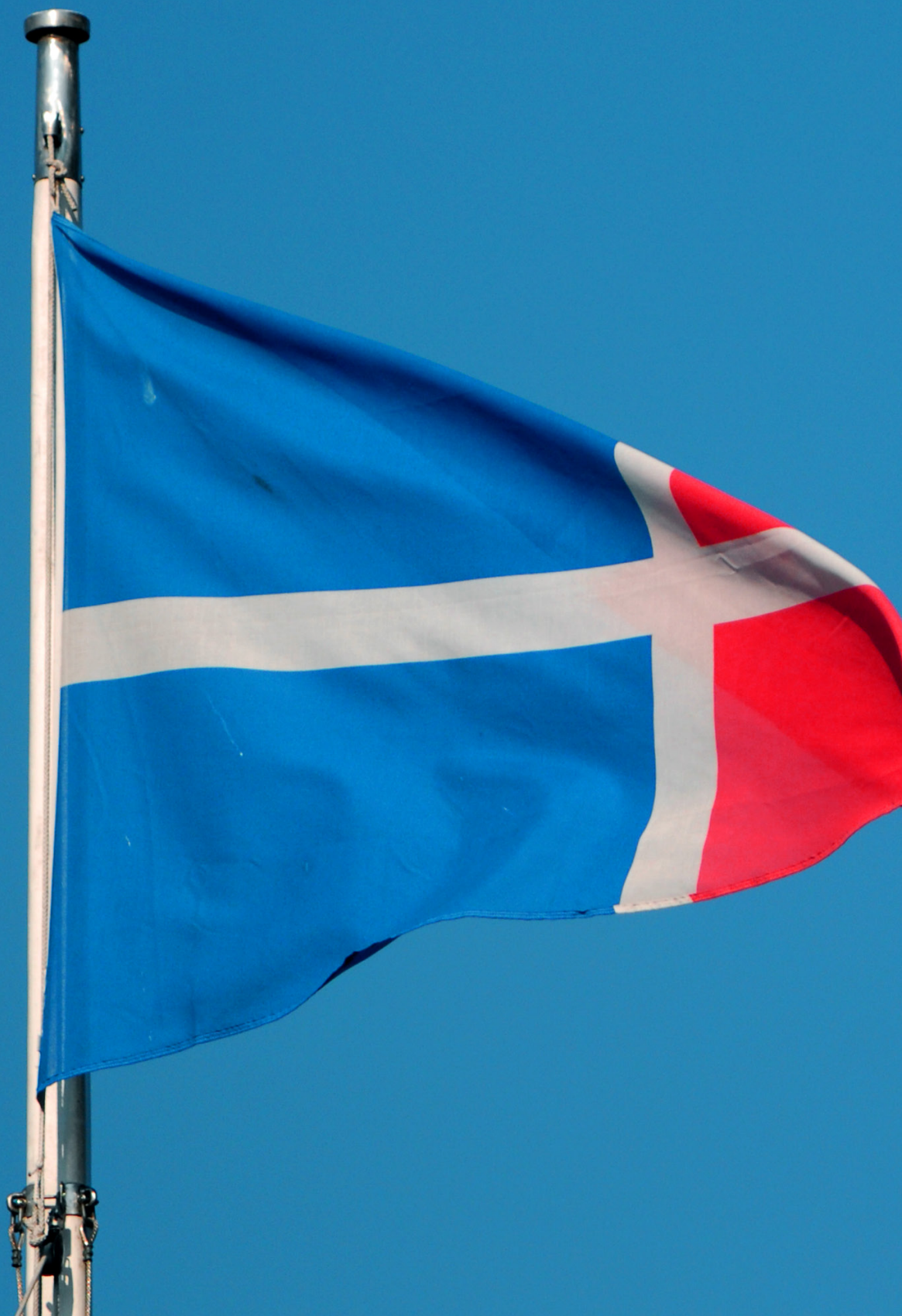
10. Das Plug-in Sharpener Pro..... 289

10.1	Der Presharpener.....	290
10.2	Das Schärfen für die Ausgabe	291
	Die Ausgabeschärfe.....	292
	Kreative Schärfe	294
	Die Druckvorschau.....	295

11. Dies und das..... 297

11.1	Das Selective Tool nutzen	298
11.2	Die Module als eigenständige Programme öffnen	299
11.3	Die Plug-ins in Affinity Photo öffnen	301
11.4	Die Plug-ins in Lightroom nutzen	302

Stichwortverzeichnis 304



Die Nik Collection kennenlernen

1995 gründete Nils Kokemohr in Hamburg die Software-schmiede Nik Multimedia. 1999 erschienen die Filtersammlung Nik Color Efex! und das Schärfungswerkzeug Nik Sharpener. Die Filtersammlung wurde stetig erweitert. 2006 änderte man den Namen der Sammlung in Nik Software um. Ende 2012 übernahm Google die Firma und bot die Nik Collection lange Zeit kostenlos an. Aktualisierungen gab es zu dieser Zeit nicht mehr. Ende 2017 wurde dann bekannt gegeben, dass der Fotosoftwarehersteller DxO Labs die Nik Collection übernommen hat. Mitte 2022 erschien die neue Programmversion 5, in der vor allem einige Arbeitsbereiche modernisiert wurden.





CMYK

Die Nik Collection kann nur mit RGB-Bildern umgehen. Wenn Sie CMYK-Bilder benötigen, weil Sie das Ergebnis beispielsweise in Druckerzeugnissen weiterverwenden wollen, müssen Sie zunächst eine RGB-Variante bearbeiten. Nach der Anwendung der gewünschten Filter können Sie das Bild im Bildbearbeitungsprogramm in den CMYK-Modus umwandeln.

1.1 Die Nik Collection – ein kurzer Überblick

Bei der Nik Collection handelt es sich um Plug-in-Module, die in Bildbearbeitungsprogramme wie Photoshop oder Lightroom eingegliedert und von dort aufgerufen werden. Alternativ können Sie die verschiedenen Tools auch direkt starten und ohne ein Bildbearbeitungsprogramm einsetzen.

Die Tools mauserten sich nach ihrem Erscheinen schnell zu einem Geheimtipp unter Einsteigern und Profis. Ein Grund für die Beliebtheit war sicherlich die innovative sogenannte U-Point-Technologie. Diese ermöglicht Ihnen, mit Kontrollpunkten nur bestimmte Teile des Bilds zu verändern. So sparen Sie sich ein aufwendiges Erstellen von Auswahlbereichen, wie Sie es beispielsweise von Photoshop kennen.

Die einzelnen Programmmodule

Die Nik Collection besteht aus acht Plug-ins, die jeweils einen eigenen Arbeitsbereich anbieten. Dabei handelt es sich um die folgenden Module:

- Setzen Sie das Plug-in *Color Efex Pro* ein, wenn Sie die Tonwerte des Bilds optimieren wollen. Dafür stehen sehr viele Effekte zur Auswahl bereit, sodass ein nuanciertes Verbessern des Fotos möglich ist. Außerdem können Sie das Bild verfremden und ihm damit einen ganz anderen Farbcharakter verpassen. Dafür können Sie auch auf diverse Vorgaben zurückgreifen.
- Das Plug-in mit der Bezeichnung *Silver Efex Pro* ist hilfreich, wenn Sie Ihre Farbfotos gerne in eine schwarz-weiße Variante umwandeln wollen. Auch hier werden unzählige Presets angeboten, um schnell zu einem beeindruckenden Ergebnis zu kommen. Darüber hinaus haben Sie aber die Möglichkeit, die Bildwirkung mit diversen Optionen selbst anzupassen.
- Mit dem Plug-in *Viveza* können Sie die Tonwerte des Bilds sehr präzise mithilfe vielfältiger Optionen anpassen. Praktisch ist dabei, dass Sie nicht nur Kontrollpunkte einsetzen können, um bestimmte Bildteile zu optimieren, Sie können zusätzlich – wie in den anderen Plug-ins – auch mit einem Pinsel arbeiten. Wird die *Pinsel*-Option genutzt, wird zum Ausgangsprogramm gewechselt und dort gemalt. Der Nik-Collection-Arbeitsbereich wird dabei also verlassen.

- **Analog Efex Pro** dient der Simulation analoger Filmtypen. Auch bei diesem Plug-in können Sie wahlweise auf eine der zahlreichen Vorgaben zurückgreifen oder den Bildlook mit den vielen Optionen selbst anpassen. Um die Anmutung eines »alten Fotos« zu verstärken, können Sie beispielsweise sogar Staub und Kratzer einfügen. Auch Vignettierungen lassen sich ergänzen. Zu analogen Zeiten entstanden diese abgedunkelten Ecken häufiger als bei heutigen digitalen Bildern.
- Das Plug-in **HDR Efex Pro** lässt sich einsetzen, um ein HDR-Bild mit großem Dynamikumfang zu simulieren. Sie können dabei entweder mehrere unterschiedlich belichtete Ausgangsbilder nutzen oder ein Einzelbild bearbeiten. Die vielen Voreinstellungen, die bereitgestellt werden, sind thematisch sortiert. Auch bei diesem Plug-in haben Sie unterschiedliche Optionen zur Verfügung, um das Bild anzupassen.
- Für das Plug-in **Sharpener Pro** gibt es zwei Module. So können Sie die Option **RAW Presharpen** einsetzen, um ein Bild gleich beim Import zu schärfen. Die Option **Output Sharpen** dient der Schärfung für die Ausgabe. Hier können Sie das Ergebnis gezielt auf die Ausgabegröße abstimmen. So ist beispielsweise bei Bildern, die Sie im Internet publizieren wollen, eine andere Schärfung notwendig als bei der Ausgabe für die Weiterverarbeitung in Druckerzeugnissen. Sie können dabei auf automatische Einstellungen zurückgreifen oder die Parameter selbst variieren.
- Das Plug-in **Dfine** benötigen Sie, um lästiges Bildrauschen aus dem Ausgangsbild zu entfernen. Bildrauschen entsteht beispielsweise, wenn Sie mit höheren ISO-Empfindlichkeiten fotografieren. Je höher Sie den ISO-Wert einstellen, umso stärker fällt das Bildrauschen auf. Hier kann das Plug-in helfen, um ein deutlich verbessertes Ergebnis zu erzielen.
- Das Plug-in **Perspective Efex** ist in Version 3 der Nik Collection neu hinzugekommen. Das Plug-in bietet vielfältige Optionen, um beispielsweise Objektivfehler zu berichtigen. So können Sie unter anderem kissen- und tonnenförmige Verzeichnungen korrigieren. Wenn das Bild stürzende Linien enthält, nutzen Sie das Plug-in, um auch dieses Manko zu beseitigen. Das Geraderücken von schiefen Horizonten ist ebenfalls möglich. Außerdem können Sie einen Miniatureffekt anwenden.



Analoge Filme

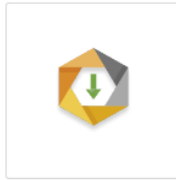
Zu analogen Zeiten hatte jeder verwendete Filmtyp seinen eigenen Farbcharakter. So entstanden beispielsweise mit Fuji-Filmen farbkraftige Ergebnisse, während sich bei Kodak-Filmen etwas dezentere Farben ergaben.



HDR-Bilder

HDR steht übrigens für **H**igh **D**ynamic **R**ange. Dabei versucht man, möglichst viele Helligkeitsnuancen in einem Foto unterzubringen, um große Kontrastumfänge wiederzugeben. Hier hilft Ihnen die größere Farbtiefe der RAW-Bilder, oder Sie nehmen im JPEG-Format mehrere Bilder auf – jeweils mit einer anderen Belichtung.

1.2 Die Nik Collection installieren



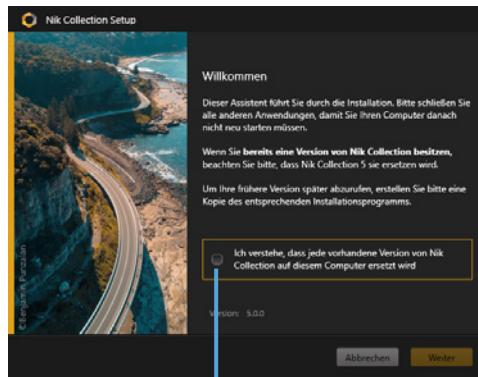
Nik_Collection_5_
byDxO.exe

Das ist die Installationsdatei der Nik Collection.

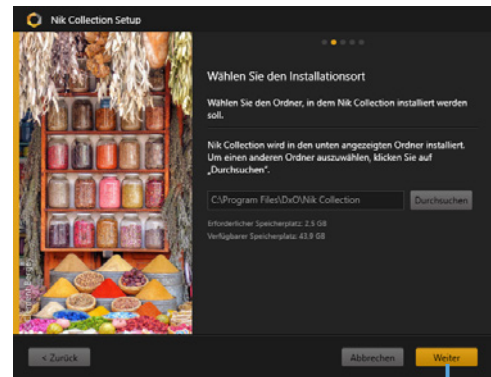
Beim Installieren der neuen Version werden Vorgängerversionen ersetzt **1**, was Sie bestätigen müssen.

Die Nik Collection können Sie inzwischen für rund 150 Euro erwerben. Zum Beginn des Verkaufs der neuen Version wurde sie mit einem Rabatt angeboten. Laden Sie sich die Nik Collection von der DxO-Webseite <https://nikcollection.dxo.com/de/> herunter.

1. Öffnen Sie die Installationsdatei mit einem Doppelklick. Während des Installationsvorgangs unterstützt Sie ein Assistent. Rufen Sie die **Weiter**-Schaltfläche **2** auf, um zu den weiteren Arbeitsschritten des Assistenten zu gelangen.



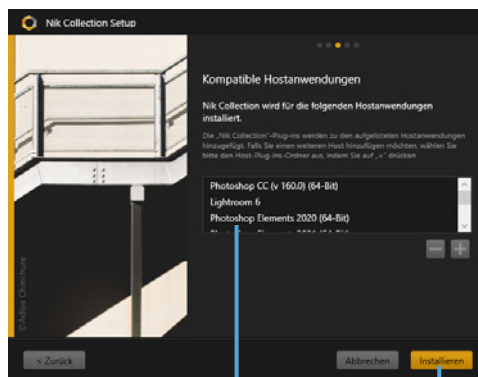
1



2

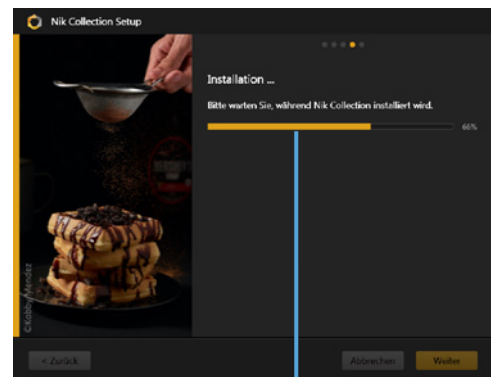
2. Das Installationsprogramm untersucht, welche Programme auf dem Rechner installiert sind, die **3** die Nik-Collection-Plug-ins unterstützen. Der Installationsvorgang **4** dauert einen Moment. Währenddessen sehen Sie einen Fortschrittsbalken **5**.

Das Installationsprogramm sucht nach Anwendungen, die die Nik-Collection-Plug-ins unterstützen.



3

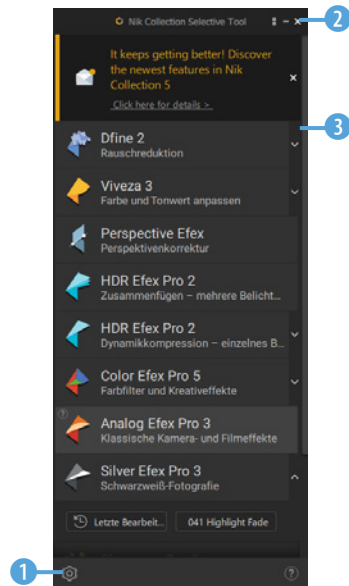
4



5

1.3 Ein Plug-in auswählen

Wenn Sie nach der Programminstallation eines der Bildbearbeitungsprogramme öffnen, die bei der Installation erkannt wurden, sehen Sie das folgende Fenster mit einer Übersicht der verschiedenen Plug-ins. Mit dem Pfeil **3** hinter den Einträgen können Sie die Optionen ein- oder ausblenden. Wenn Sie das Fenster stört, können Sie es mit einem Klick auf das **X**-Symbol **2** schließen.



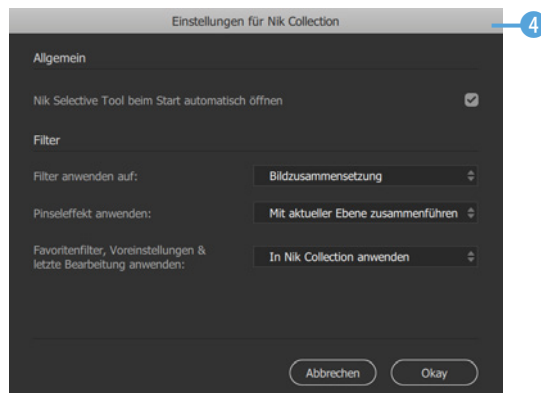
In diesem Fenster können Sie die Plug-ins auswählen.



Mehrfach

Falls Sie mehrere Bildbearbeitungsprogramme gestartet haben, sehen Sie auch das Übersichtsfenster mehrfach – in jedem Programm eins.

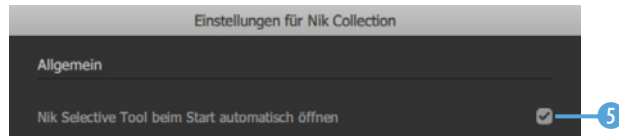
Um einige Voreinstellungen anzupassen, rufen Sie die **Einstellungen**-Option **1** auf. Sie sehen dann das folgende Dialogfeld **4**.



Dieses Dialogfeld hält einige Voreinstellungen bereit.

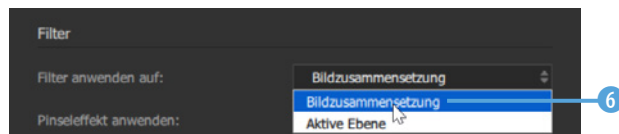
Nutzen Sie die erste Option, um festzulegen, ob das Fenster beim Programmstart geöffnet werden soll oder nicht. Bei Bedarf können Sie die Standardvorgabe ändern und die Option **Nik Selective Tool beim Start automatisch öffnen** 5 deaktivieren.

Legen Sie fest, ob das Fenster beim Programmstart automatisch geöffnet werden soll.

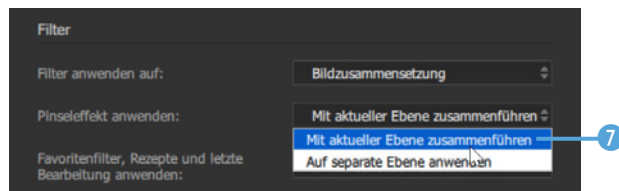


Wenn Sie Bilder bearbeiten wollen, bei denen Sie mit Ebenen gearbeitet haben, ist die zweite Option nützlich. Damit können Sie festlegen, ob die Ebenen auf den Hintergrund reduziert werden sollen – was die Standardvorgabe ist 6 – oder ob die aktuell ausgewählte Ebene bearbeitet werden soll.

Legen Sie mit dieser Option den Umgang mit Ebenen fest.

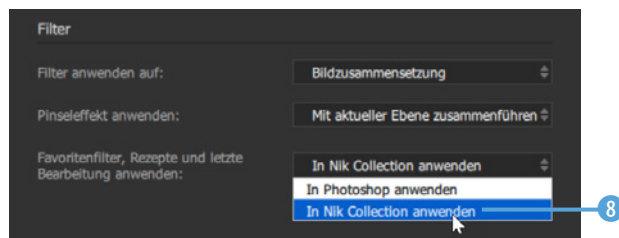


Bei der nächsten Option kann es sinnvoll sein, die Standardvorgabe – die Sie nachfolgend sehen 7 – zu ändern. Wenn Sie einen Pinseffekt anwenden, können Sie stattdessen festlegen, dass eine gesonderte Ebene erstellt werden soll.



Wenn Sie die Möglichkeit nutzen, Favoriten, Zusammenstellungen oder die letzte Bearbeitung aus dem Fenster aufzurufen, können Sie wählen, ob das Plug-in geöffnet 8 oder der Effekt direkt in Photoshop angewendet werden soll.

Wählen Sie in diesem Menü, ob Filter direkt angewendet werden sollen.



Duplikat

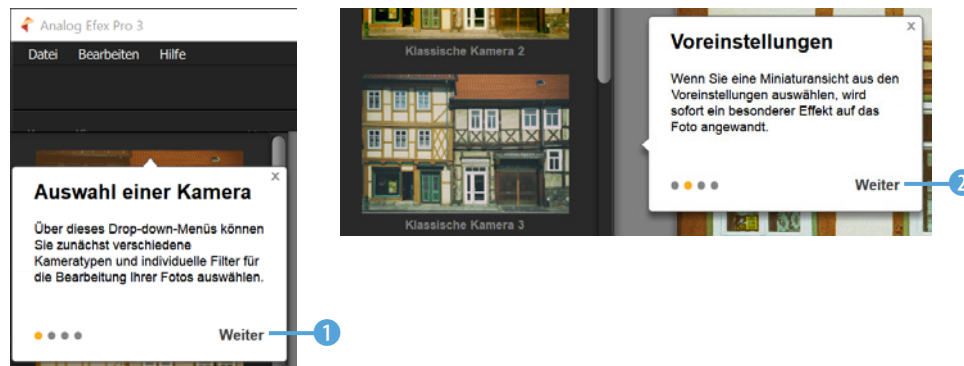
Wenn Sie den Effekt an einer duplizierten Ebene anwenden, haben Sie den Vorteil, weiterhin auf das Originalbild zurückgreifen zu können.

Diese Standardvorgabe sollten Sie ändern.

Der erste Start

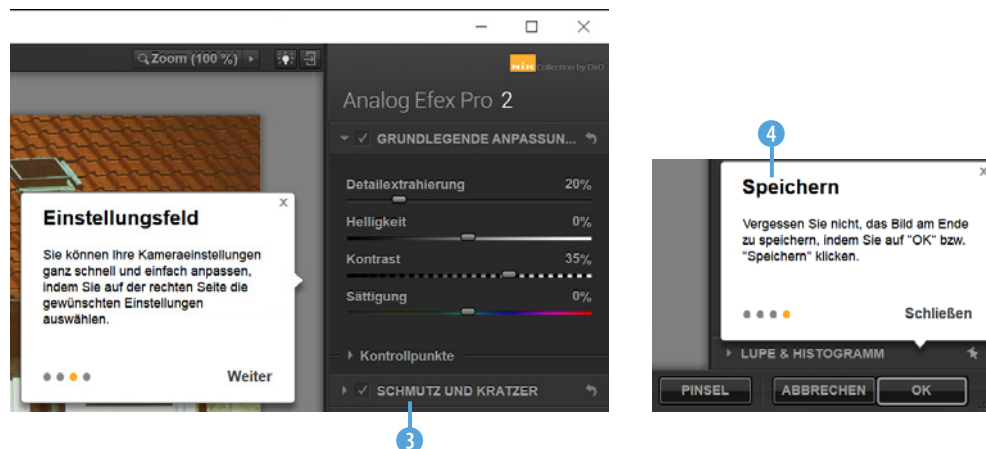
Wenn Sie das erste Mal ein Plug-in starten, erhalten Sie in vier Schritten Hilfestellung. Beim Plug-in *Analog Efex Pro* gibt es die folgenden Hinweise:

- Im Bereich links oben wird der Kamerateyp ausgewählt, der mit dem Filter simuliert werden soll. Nutzen Sie die *Weiter*-Option **1**, um zum nächsten Hinweis zu gelangen.
- Der zweite Hinweis zeigt den *Voreinstellungen*-Bereich **2** auf der linken Seite des Arbeitsbereichs.



Beim ersten Start eines Plug-ins werden zunächst einige Hinweise angezeigt.

- Rechts neben dem Arbeitsbereich werden die Einstellungsfelder **3** eingeblendet, die je nach ausgewählter Option variieren.
- Wenn die Arbeit abgeschlossen ist, kann die Änderung mit der *OK*-Schaltfläche **4** zugewiesen werden. Der Arbeitsbereich wird dann geschlossen, und Sie kehren zum Bildbearbeitungsprogramm zurück.



Hier sehen Sie die beiden letzten Hinweisschilder.

1.4 Die Plug-ins kennenlernen

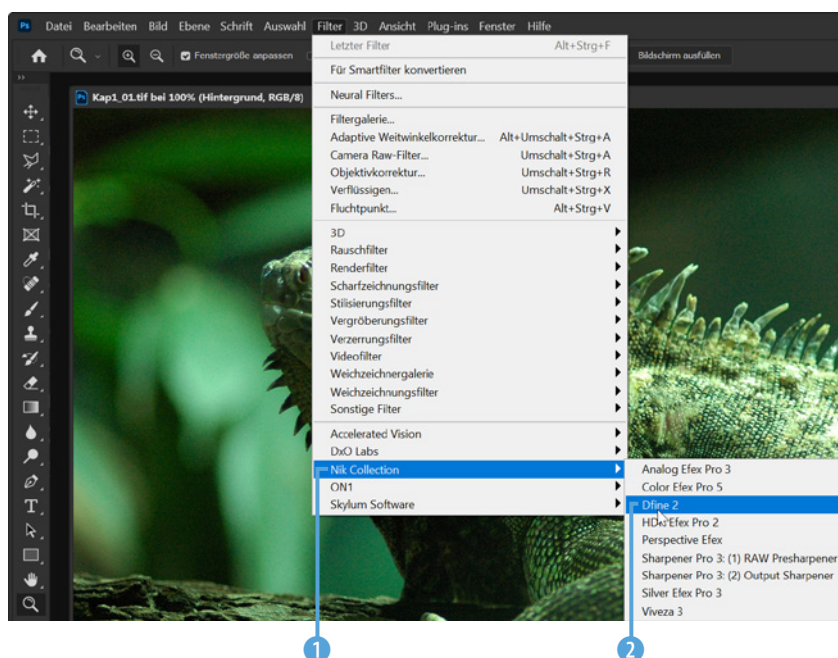
Im Folgenden lernen Sie die verschiedenen Plug-in-Module kurz kennen. Sie werden in der Reihenfolge beschrieben, in der Sie sie im Fenster *Selective Tool* vorfinden.

Sie können das betreffende Modul alternativ auch im *Filter*-Menü des Bildbearbeitungsprogramms aufrufen. So sehen Sie nachfolgend das Untermenü *Nik Collection* ① am Ende der Liste in Photoshop CC. Dort sind die Plug-ins ② – allerdings ohne Zusatzoptionen – alphabetisch sortiert aufgelistet.



Kap1_01.jpg

Sie erreichen die Plug-ins auch über das »Filter«-Menü des jeweiligen Bildbearbeitungsprogramms.



Das Plug-in Dfine



Messpunkte

Die automatisch ermittelten Messpunkte können nachträglich bearbeitet werden. So lässt sich der Bereich beispielsweise verschieben, skalieren oder auch löschen.

Das Plug-in *Dfine* ist nützlich, wenn Sie unschönes Bildrauschen entfernen wollen. Sofern Sie beispielsweise RAW-Bilder bearbeiten, ist es durchaus eine Empfehlung wert, im ersten Arbeitsschritt das Bild zu entrauschen, wenn Sie Fotos mit einer höheren ISO-Empfindlichkeit aufgenommen haben.

Nach dem Aufruf von *Dfine* sehen Sie den folgenden Arbeitsbereich. Im Bild fallen drei gekennzeichnete Bereiche auf. *Dfine* untersucht das Bild automatisch und platziert jeweils einen Messpunkt in einem dunklen Bereich ③, einem Bereich mit

mittleren Tonwerten ② und einem hellen Bereich ①. Standardmäßig wird das Bild automatisch optimiert. Sie erkennen das an dieser Anzeige ④.

Um die Auswirkungen gut beurteilen zu können, wird unten rechts ein Lupenbereich eingeblendet. Er zeigt eine 100%-Darstellungsgroße an, bei der die Wirkung der Rauschminderung besonders gut sichtbar wird. Links von der Trennlinie ⑤ wird das unbearbeitete Ausgangsbild angezeigt, rechts die optimierte Variante.

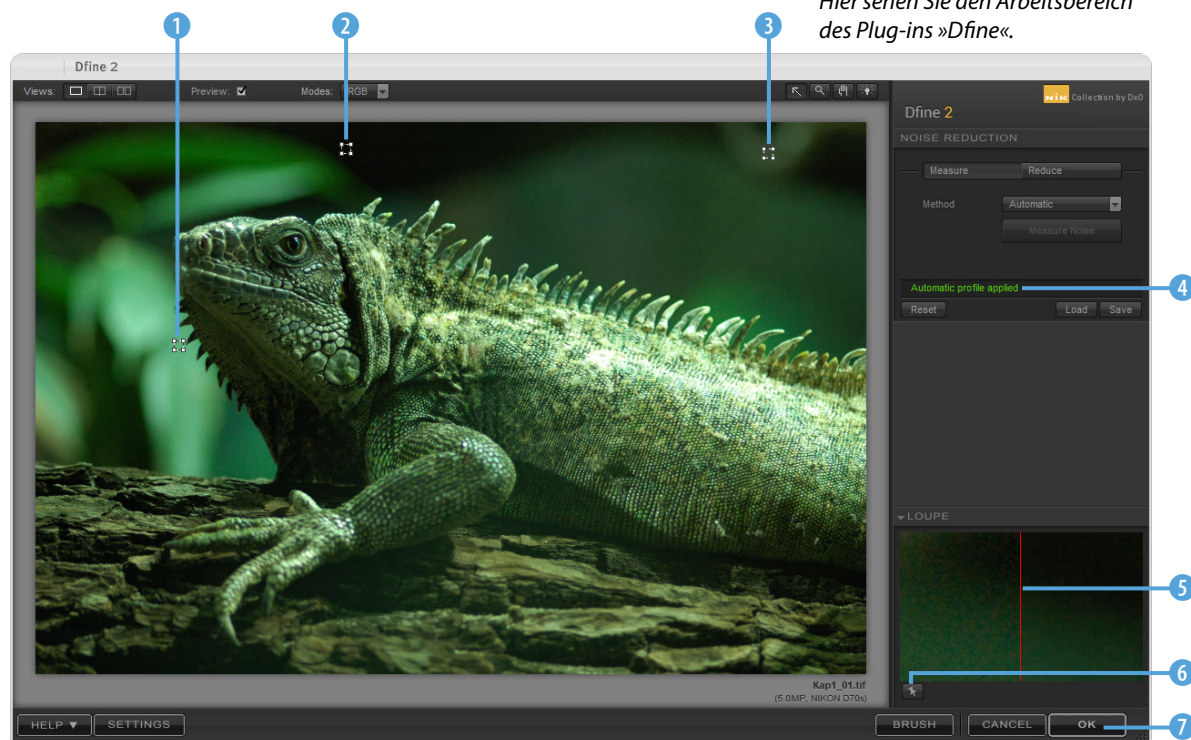
Standardmäßig wird im **Lupe**-Fenster der Bereich angezeigt, an dem sich der Mauszeiger ① befindet. Sie können den anzuzeigenden Bereich aber auch verankern, indem Sie auf diese Schaltfläche ⑥ klicken.



Beispielbilder

Die meisten Beispielbilder, die im Buch in den verschiedenen Workshops verwendet werden, können Sie übrigens von meiner Webseite www.gradias.de oder der Verlagshomepage www.bild-ner-verlag.de zur privaten Nutzung herunterladen.

Hier sehen Sie den Arbeitsbereich des Plug-ins »Dfine«.



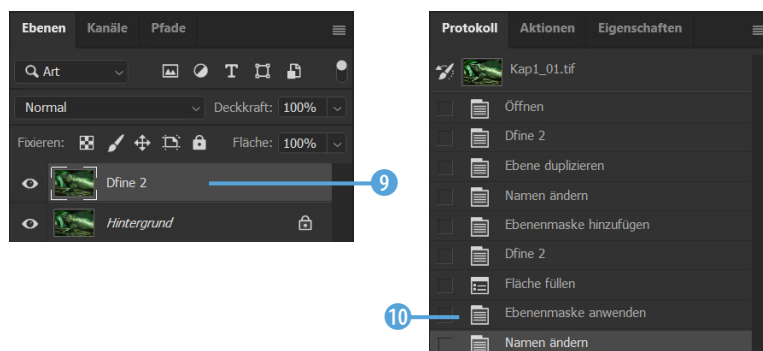
Um die Bildoptimierung anzuwenden, nutzen Sie die **OK**-Schaltfläche ⑦. Das Fenster des Arbeitsbereichs wird automatisch geschlossen. Die Bearbeitung dauert einen Moment.

Ist die Anwendung des Filters abgeschlossen, sehen Sie in Photoshop im **Ebenen**-Palettenfenster die neue Ebene. Als Name ⑨ wird das angewendete Plug-in verwendet.

Wenn Sie wissen wollen, welche Arbeitsschritte vom Plug-in ausgeführt wurden, können Sie das **Protokoll**-Palettenfenster öffnen.

Dort wird eine Vielzahl von Arbeitsschritten **10** sichtbar. Sie können die einzelnen Einträge anklicken, um zu einem vorherigen Bearbeitungsstadium zurückzukehren.

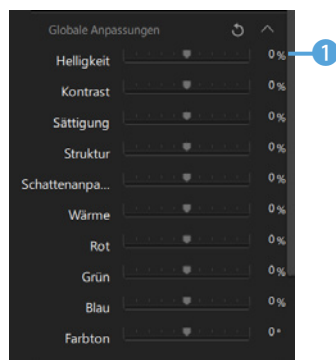
Sie können im »Protokoll«-Palettenfenster nachvollziehen, welche Arbeitsschritte erledigt wurden.



Speichern Sie abschließend das Ergebnis im Bildbearbeitungsprogramm. Dies wird nämlich nicht automatisch vom Plug-in erledigt.

Das Plug-in Viveza

Das Plug-in **Viveza** ist nützlich, wenn Sie die Tonwerte des Bilds optimieren wollen. So können Sie beispielsweise zu helle oder zu dunkle Bilder korrigieren **1** sowie den Kontrast und die Farbsättigung optimieren.

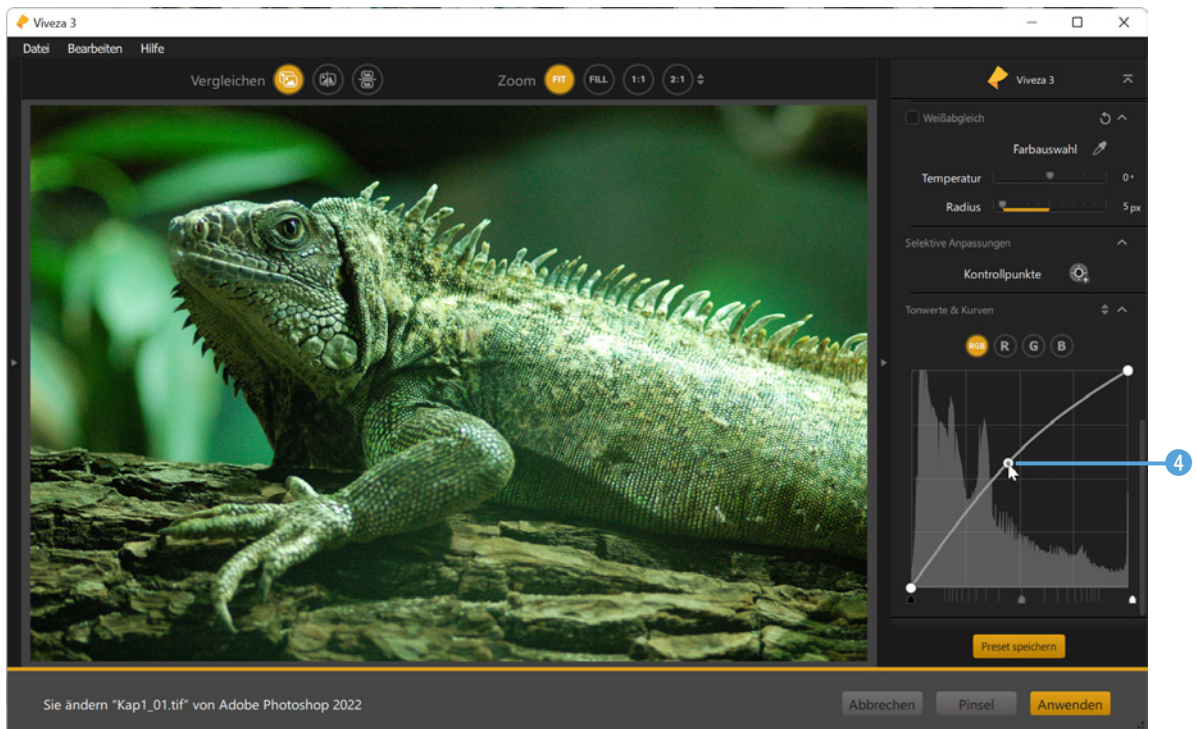
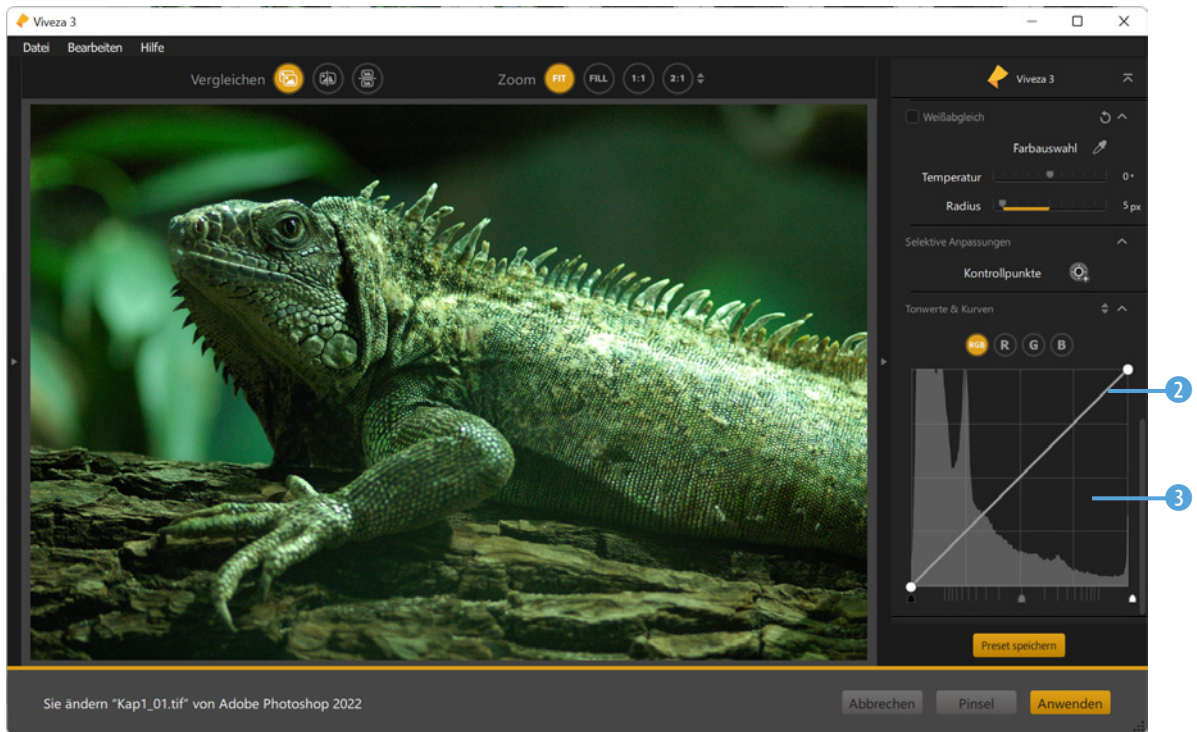


»Viveza« stellt Optionen für die Tonwertoptimierung bereit.

Eine genaue Einstellung der einzelnen Tonwerte ist mit der sogenannten Gradationskurve in der Rubrik **Tonwerte & Kurven** möglich. »Gradation« kommt übrigens aus dem Lateinischen und heißt Abstufung. Gemeint ist die Abstufung der einzelnen Tonwerte im Bild.

Im Diagramm wird angezeigt, wie sich die Veränderungen auf das Bild auswirken. Am Verlauf der Linie **2** können Sie die Unterschiede zwischen Eingangs- und Ausgangswerten ablesen. Das darunterliegende Gitter **3** dient der Orientierung.

Auf der waagerechten Achse sind die Helligkeitswerte des Eingangsbilds zu sehen. Die senkrechte Achse zeigt die Werte des Ausgangsbilds, wobei unten die Schatten und oben die Lichter sind.



Beim Beispielbild sollen die mittleren Tonwerte aufgehellt werden. Klicken Sie dazu auf die Linie ④ und ziehen Sie die Kurve nach oben.



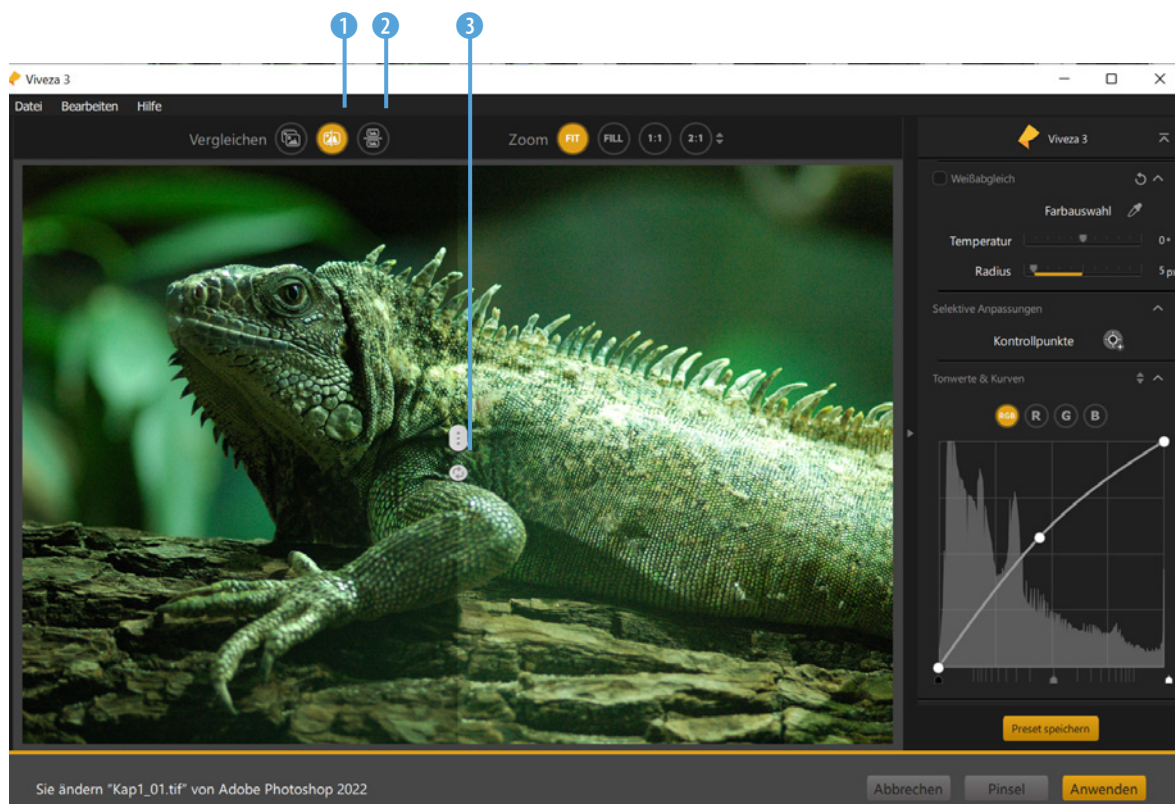
Zwei Bilder

Wenn Sie das Vorher- und das Nachher-Bild anzeigen lassen, erscheint zwischen den Bildern ein Symbol, mit dem Sie festlegen können, ob die Bilder neben- oder untereinander angezeigt werden sollen.

Das Ergebnis beurteilen

Bei allen Plug-ins haben Sie die Möglichkeit, eine Vorher-nachher-Variante zu begutachten. Klicken Sie auf dieses Symbol ①, um das Bild vertikal zu teilen. Im linken Bereich sehen Sie dann das Ausgangsbild und rechts die bearbeitete Variante. Soll das Bild horizontal geteilt werden, klicken Sie auf dieses Symbol ③.

Wollen Sie die beiden Varianten anhand eines kompletten Bilds sehen, verwenden Sie diese Schaltfläche ②.



Sie können eine Vorher-nachher-Ansicht aktivieren.

Das Plug-in Perspective Efex

Das Plug-in *Perspective Efex* gibt es erst seit Version 3 der Nik Collection. Das folgende Ausgangsbild ① soll genutzt werden, um die unschönen stürzenden Linien zu entfernen.



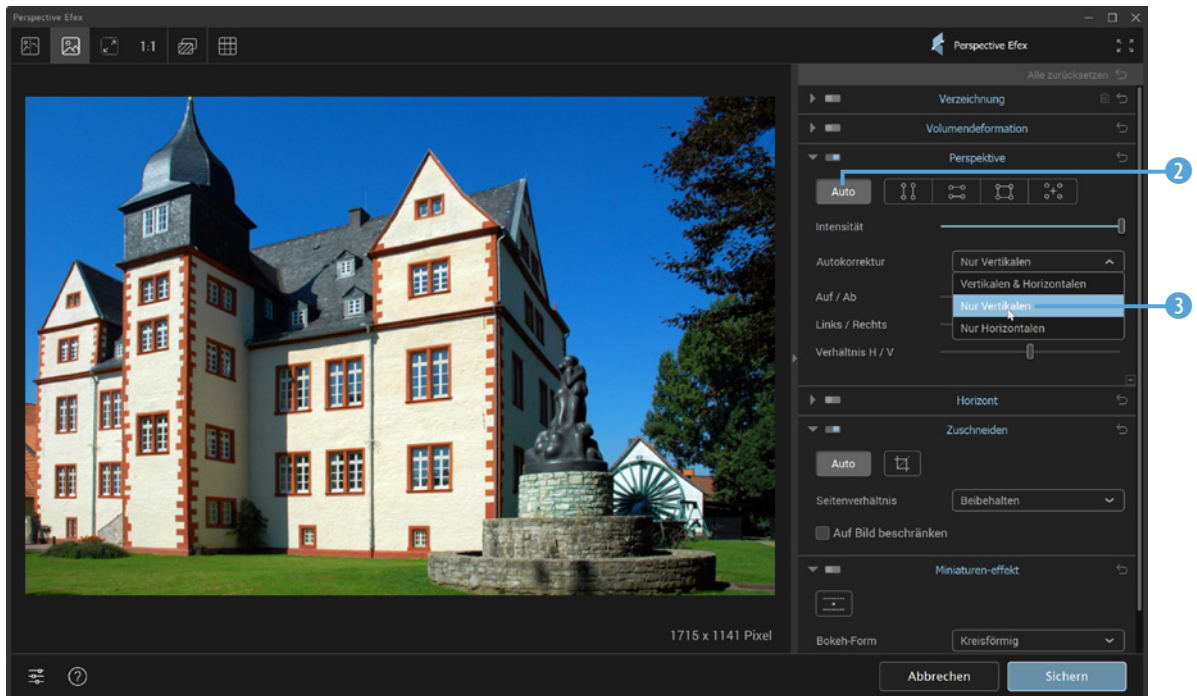
Dieses Ausgangsbild soll bearbeitet werden.



Kap1_02.jpg

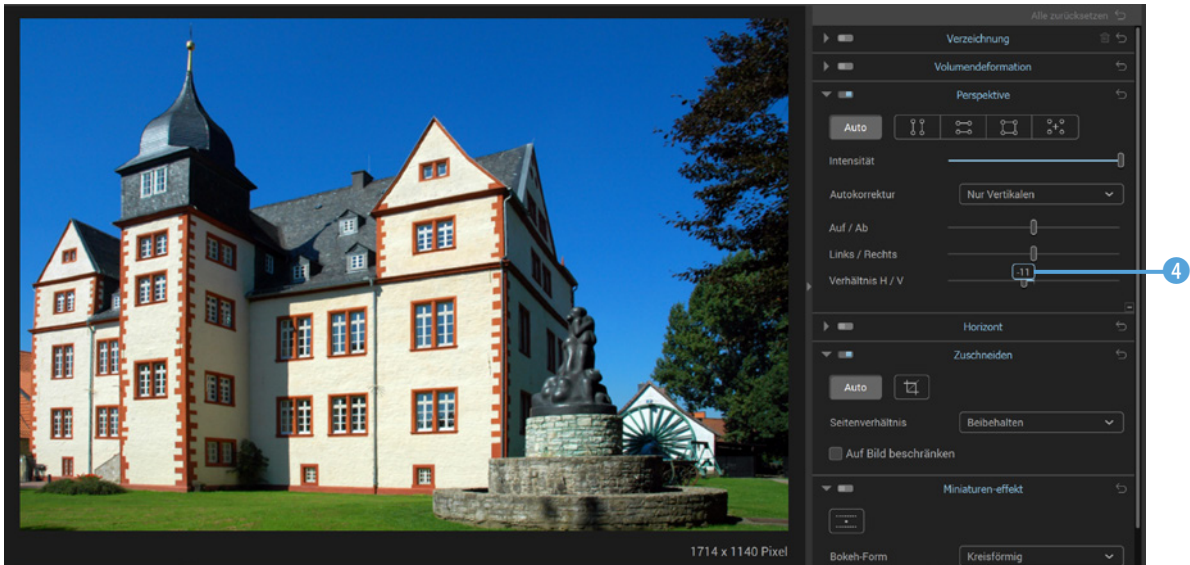
Nach dem Aufruf sehen Sie die folgende Arbeitsoberfläche. Nutzen Sie die **Auto**-Option **2** des **Perspektive**-Werkzeugs. Damit nur die vertikalen Linien korrigiert werden, wählen Sie im **Autokorrektur**-Listefeld die Option **Nur Vertikalen** **3** aus. Standardmäßig werden sowohl die horizontalen als auch vertikalen Linien korrigiert. Diese Option eignet sich beim Beispielbild aber nicht.

Hier sehen Sie ein erstes Ergebnis.



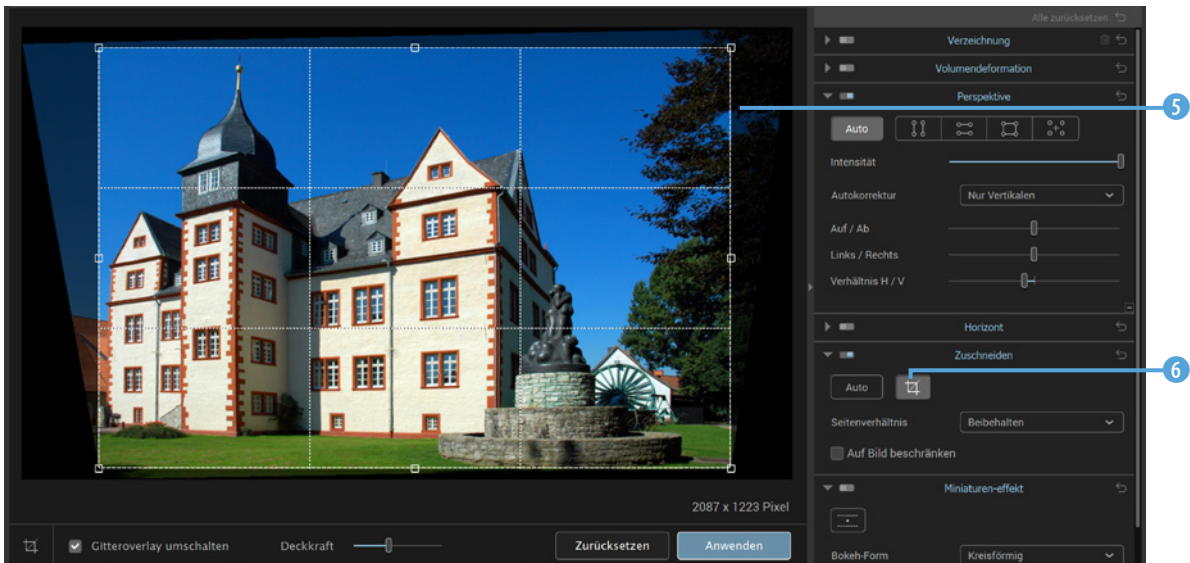
Hier wurde das
Ergebn gestaucht.

Da die Turmspitze bei der automatischen Korrektur abgeschnitten wurde, soll das Bild »gestaucht« werden. Stellen Sie dazu bei der Option **Verhältnis H/V** den Wert **-11** **4** ein.



Das Bild wird automatisch zu-
geschnitten, sodass keine leeren
Bereiche an den Bildrändern
entstehen.

Beim Verzerren des Bilds entstehen leere Bereiche an den
Bildrändern **5**. Um das zu korrigieren, wird das Bild mit dem
Zuschneiden-Werkzeug automatisch zugeschnitten. Klicken
Sie auf diese Schaltfläche **6**, um den Zuschnitt gegebenenfalls
selbst festzulegen.



Das Plug-in HDR Efex Pro

Das nächste Plug-in dient dem Erzeugen eines HDR-Bilds. Es bietet sehr viele Vorlagen an. Sie können in dieser Liste ein Thema **1** auswählen oder alle Vorlagen aufrufen. In der Miniaturbildliste **2** werden die Vorlagen angezeigt.

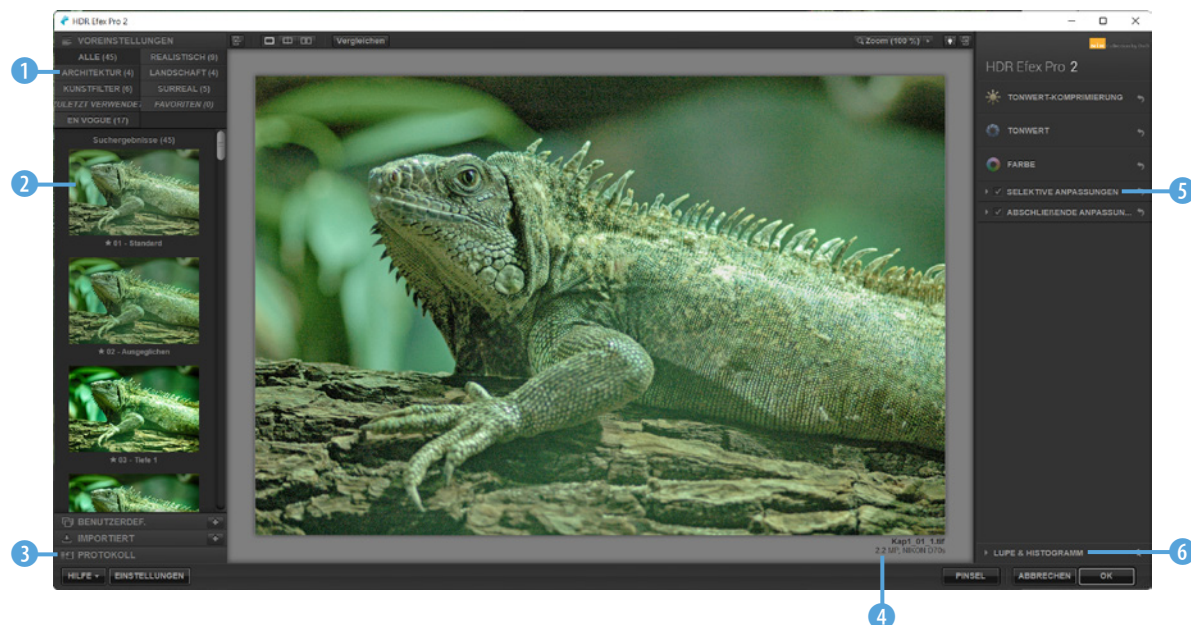
Auf der rechten Seite des Arbeitsbereichs finden Sie diverse Möglichkeiten **5**, um das Aussehen zu variieren. Bei Bedarf können Sie mit dieser Option **6** einen Bereich öffnen, in dem Sie entweder eine Lupe oder ein Histogramm einblenden. Mit der **Protokoll**-Option **3** haben Sie die Möglichkeit, einzelne Arbeitsschritte zurückzunehmen. Unter dem Bild finden Sie einige Exif-Daten **4**, wie beispielsweise das verwendete Kameramodell.



Elements

Wenn Sie Photoshop Elements verwenden, steht Ihnen dieser Filter übrigens nicht zur Verfügung.

Dies ist der Arbeitsbereich des Plug-ins »HDR Efex Pro«.



Um eine andere Vorlage auszuwählen, klicken Sie das entsprechende Miniaturbild **7** an.

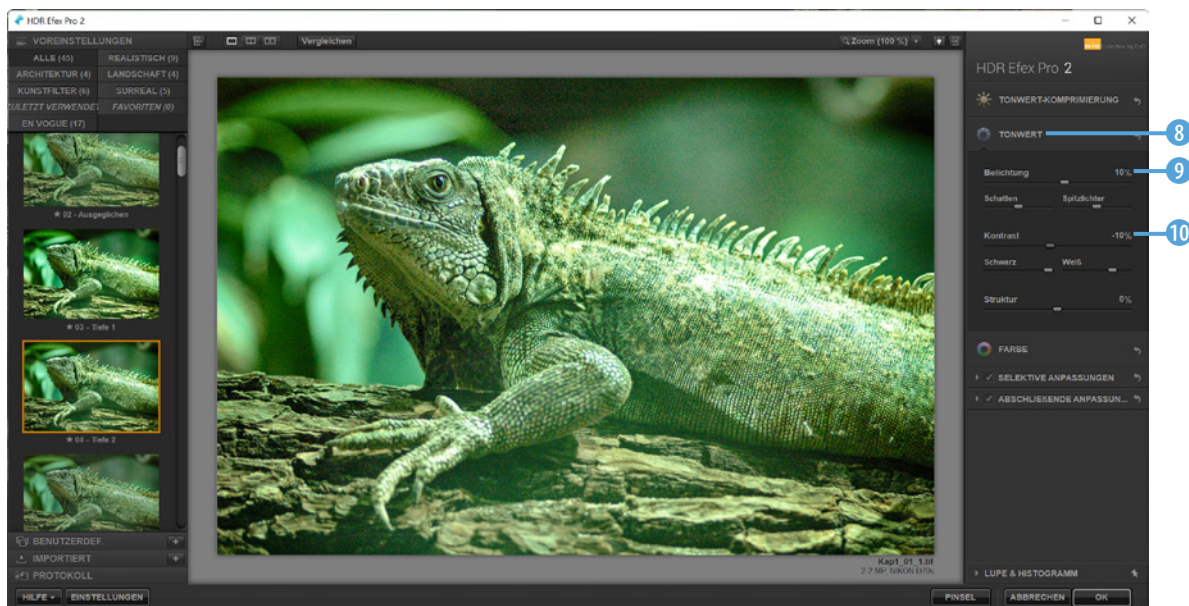


Wenden Sie eine neue Vorlage an.

Nach dem Zuweisen einer Vorlage können Sie das Ergebnis verfeinern. Klappen Sie dazu eines der Werkzeuge am rechten Rand des Arbeitsbereichs mit einem Klick auf den Eintrag **8** auf.

Im folgenden Beispiel wurde die Belichtung auf den Wert 10 % **9** erhöht, um ein etwas helleres Ergebnis zu erhalten. Außerdem wurde der Kontrast um -10 % **10** reduziert. So entsteht das folgende Ergebnis.

Hier wurden die Einstellungen angepasst.



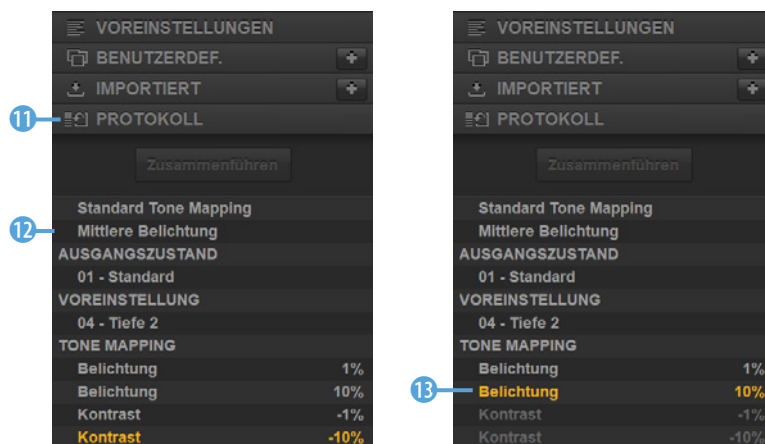
Klappen Sie am linken Rand des Arbeitsbereichs die **Protokoll**-Liste **11** auf. Dort sehen Sie die vorgenommenen Arbeitsschritte **12**.

In der »Protokoll«-Liste werden die einzelnen Arbeitsschritte angezeigt.



Aufzeichnung

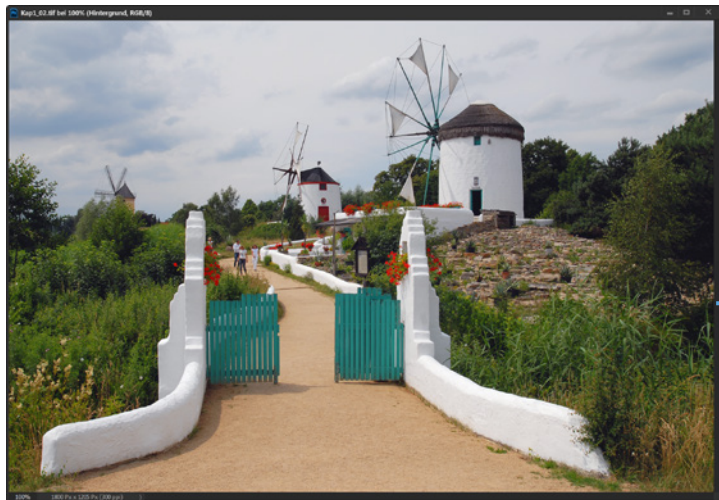
Im Protokoll werden alle Tastatureingaben aufgezeichnet. Daher sehen Sie beim Wert 10 zwei Einträge in der Liste. Bei dreistelligen Werten gibt es demnach drei Einträge.



Wollen Sie zu einem früheren Bearbeitungsstadium zurückkehren, klicken Sie auf den entsprechenden Eintrag in der Liste 13.

Das Plug-in Color Efex Pro

Das Plug-in mit der Bezeichnung *Color Efex Pro* bietet sehr viele Optionen und Vorlagen zum Optimieren oder Verfremden an. Für den Workshop wird das folgende Ausgangsbild 1 verwendet.

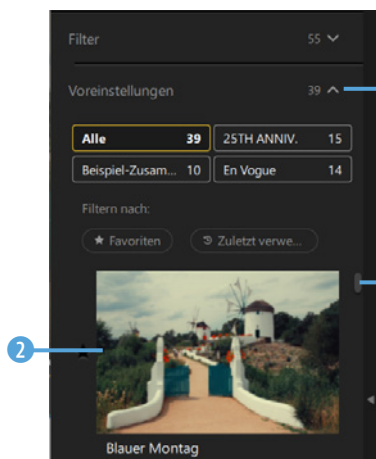


Dieses Ausgangsbild soll bearbeitet werden.



Kap1_03.jpg

Öffnen Sie die *Voreinstellungen*-Rubrik 3. Klicken Sie das Vorschaubild einer Zusammenstellung an 2, um den Effekt zuzuweisen.



Wählen Sie eine Voreinstellung aus.

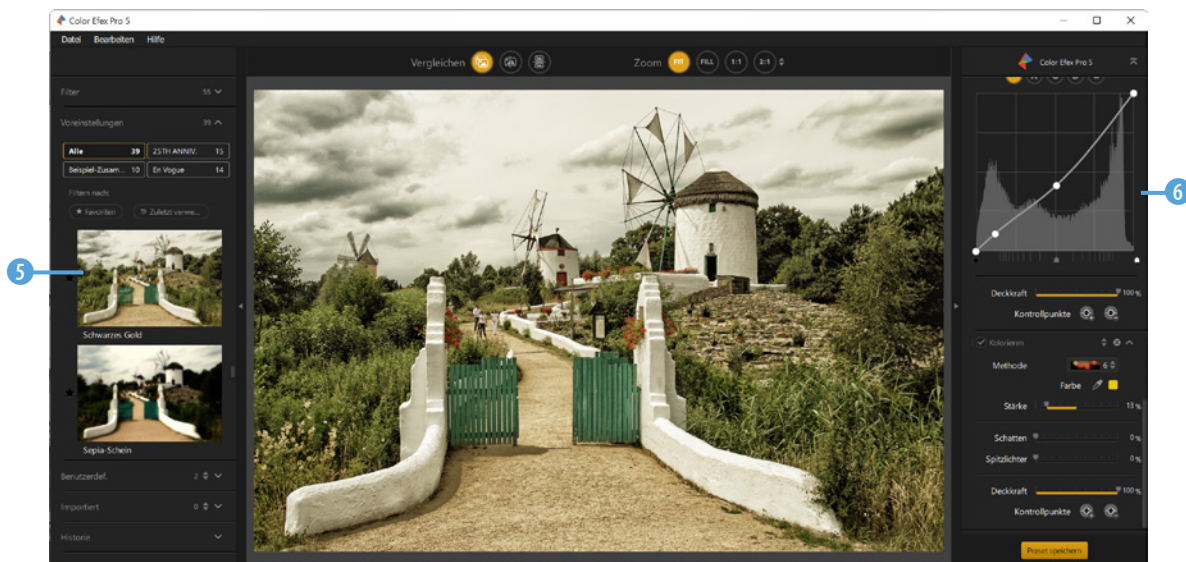


Miniaturbildliste

Nutzen Sie den Scrollbalken rechts 4, um in der langen Liste der Voreinstellungen zu blättern.

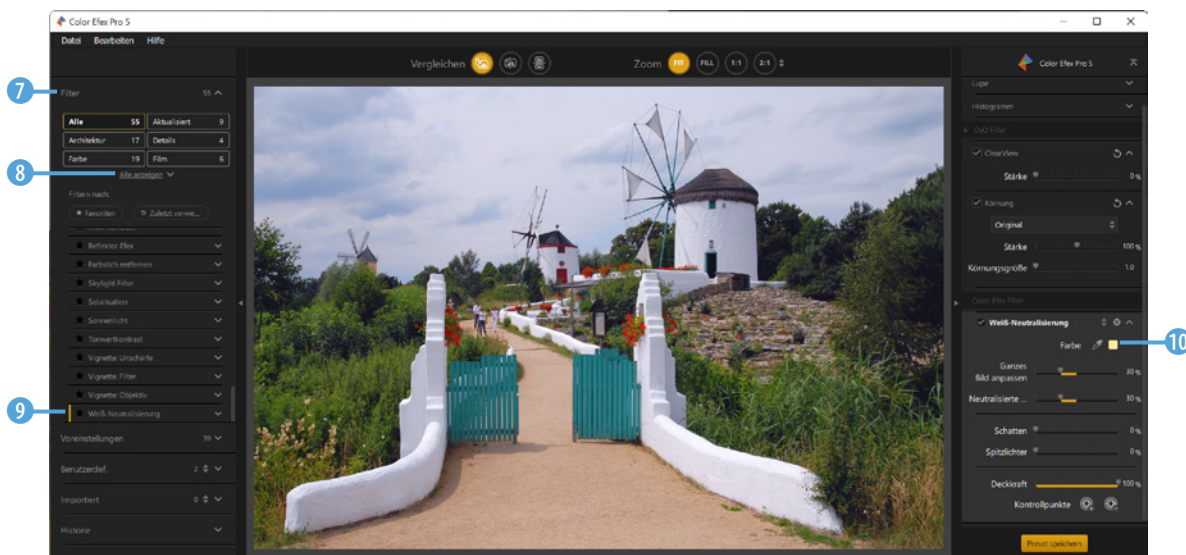
Wenn Sie alle Zusammenstellungen eingblendet haben, können Sie sie ausprobieren. So wurde im folgenden Beispiel die Zusammenstellung mit der Bezeichnung **Schwarzes Gold** 5 ausgewählt. Auch bei diesem Plug-in werden die Optionen der Effekte im rechten Bereich 6 angezeigt.

Hier wurde die Zusammenstellung »Schwarzes Gold« angewendet.



Nachfolgend wurde der **Filter**-Bereich geöffnet 7. Im folgenden Beispiel wurde die Option **White Neutralizer** 9 angewandt. Dieser Filter sorgt dafür, dass Farbstiche aus dem Bild entfernt werden 10.

Hier sehen Sie die Optionen des »Filter«-Bereichs.

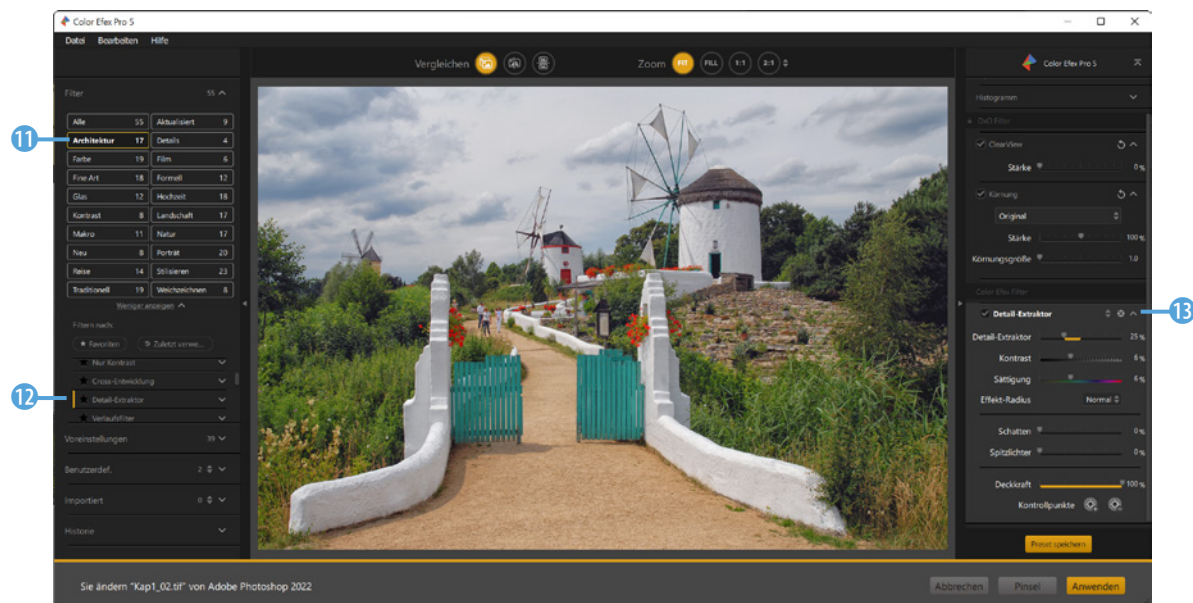


Im Kopfbereich des **Filter**-Bereichs finden Sie einige Themenbereiche, was sinnvoll ist, da es sehr viele Filter gibt. So gewähren die Themen einen guten Überblick.

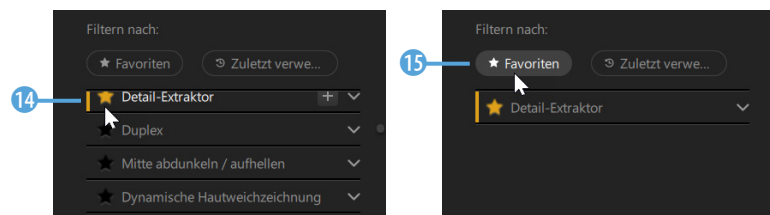
Die Filter selbst sind ebenfalls sehr vielfältig. Klicken Sie auf den Link **Alle anzeigen** 8, um viele weitere Themenbereiche einzublenden. Sie sehen diese Variante im folgenden Bild.

Im folgenden Beispiel wurden die **Architektur**-Filter 11 geöffnet. Die aufgeführten Filter sind auf Gebäudeaufnahmen abgestimmt. Hier wurde die Option **Detail Extractor** 12 eingesetzt, der die Details des Fotos herausarbeitet 13. Dabei entsteht ein Ergebnis, das einem HDR-Bild ähnlich ist, da die hellen Bereiche abgedunkelt und die dunklen aufgehellt werden.

Hier kam der Filter »Detail Extractor« zum Einsatz.



Wenn Sie auf den Stern vor dem Eintrag 14 eines Filters klicken, wird dieser den **Favoriten** hinzugefügt. Klicken Sie auf diese 15 Schaltfläche, damit nur noch die Favoriten in der Liste angezeigt werden.



Speichern Sie Filter in den »Favoriten«.